

Kanti vermischt Musik mit Krimi

KANTONSSCHULE «CRIME TIME» DES KANTICHORS MIT KAMMERCHOR UND BAND



Intensive Proben für den Konzertabend «Crime Time» an der Kanti Sursee.

FOTO DAVID LIENERT

Einen musikalisch-kriminalistischen Konzertabend hat die Kanti mit «Crime Time» auf die Kulturagenda gesetzt. Kantichor, Kammerchor und Big Band werden die Zuhörer vom 8. bis 10. Mai in die Krimiwelt entführen.

«Nein, es gibt keinen bösen Konzertabend», sagt Mario Thürig, Gesamtleiter des Frühlingskonzerts. «Wir bieten ein farbiges Programm an, das Musik und Krimis mit einem Augenzwinkern vermengt. Insofern ist das Konzert auch kinderfreundlich.»

Tatort Hirschengraben

Thürig liess sich bei der Ideensammlung für das Motto vom Titel «Tatort Hirschengraben» inspirieren, der während seiner eigenen Ausbildung am Lehrerseminar Luzern namensgebend für einen Kulturanlass war. Bewusst hat der Musiker dieses Jahr einen Konzertabend und keine Konzernacht anberaumt, ein Konzept,

das zwar keinen frei wählbaren Besuch verschiedener Auftritte ermöglicht, dafür eine vom Publikum geschätzte Bündelung auf einen Konzertblock. Eröffnen wird jeden der drei gleich aufgebauten Konzertblöcke vom Freitag, Samstag und Sonntag die Kanti Big Band unter der Leitung von Roland Callmar und Raphael Staub – mit erinnerungsträchtigen Melodien, etwa dem Anfangstitel aus der Dreigroschenoper, «Mack the Knife», oder der Einleitungsmelodie zur Kultserie «Pink Panther» mit dem vertrottelten «besten» Mann bei Interpol, Inspektor Jacques Clouseau.

Auf den Wiedererkennungswert generationsübergreifender Kriminalklassiker wird auch der Kantichor bauen, wenn er etwa «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett» anstimmt. Die Verwechslungskomödie von 1962 fiel in der Kritik zwar durch, nicht aber der eingebaute Schlager des Deutschamerikaners Bill Ramsey. Eine vierköpfige Begleitband unterstützt den Kanti-

chor, der optisch und choreografisch das Label «Crime Time» zusätzlich verkörpern wird.

Mission: Impossible

Der a cappella singende Kammerchor, geleitet von Gerhard Unternährer, hat sich auch dem Motto «Crime Time» verschrieben: Er wird einsprengselartig, um einen Titel herauszugreifen, das Thema von «Mission: Impossible» aufzuführen, komponiert vom Argentinier Lalo Schiffrin. Der Film um verdeckte osteuropäische CIA-Agenten, von dem ab 1996 drei Fortsetzungen gedreht wurden, war ein Publikumserfolg; bereits am Startwochenende spielte der Film rund 75 Millionen Dollar ein, 15 Millionen mehr als die Produktionskosten.

DAVID LIENERT

«Crime Time», Aula Kantonsschule Sursee, 8. und 9. Mai, jeweils 20 Uhr, sowie Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr. Eintritt 15.- / 10.- (Schüler). Information und Reservation: www.ks-sursee.ch.